



24-Stunden Assistenz – Was bedeutet selbstbestimmtes Leben?

Tag der sozialen Arbeit – Hochschule Mittweida
30. September 2015

Referenten: Matthias Grombach & Ines Silbermann

NITSA

Referenten

- Frau Ines Silbermann
 - Arbeitgeberin persönlicher Assistenz (3 Jahren)
- Herr Matthias Grombach
 - Arbeitgeber persönlicher Assistenz (6 Jahre)
 - Vorstands-Mitglied und Berater im Netzwerk für Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung und Assistenz – NITSA e.V.

NITSA e.V.

Netzwerk für Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung und Assistenz

- Ziele:
 - Bewusstseinsbildung für die Belange der Menschen mit Assistenzbedarf in Politik und Gesellschaft
 - Erarbeitung von Vorschlägen zur Erlangung der **„vollen und wirksamen Teilhabe gleichberechtigt mit anderen an der Gesellschaft“**
 - Aufbau eines Netzwerkes mit verschiedenen Fachgruppen, zur Bündelung der Kompetenzen der Experten in eigener Sache
 - Beratung von Menschen mit Assistenzbedarf

Was bedeutet selbstbestimmtes Leben?

Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen bedeutet...

- ... voll, wirksam und gleichberechtigt mit Anderen an der Gesellschaft zu partizipieren,
- ... selber entscheiden zu können, wie man sein Leben leben möchte,
- ... Wahlmöglichkeiten zu haben, und so bestimmen zu können;
 - wo und mit wem man zusammen leben will,
 - wie der Alltag ablaufen soll,
 - wer einem assistiert,
 - was man lernt und arbeitet,
 - wie ich meine Freizeit gestalte,
 - usw.

Selbstbestimmte Assistenz

Bei Assistenz steht die Selbstbestimmung im Vordergrund des Betroffenen. Ein/e Assistent/in übernimmt Tätigkeiten in Absprache oder selbständig, aber immer im Sinne des Assistenznehmers.

Ein/e Assistent/in ...

- ... ist in hohem Maße eine Vertrauensperson.
- ... muss praktische und häusliche Fähigkeiten besitzen.
- ... braucht eine schnelle Auffassungsgabe. (Situative Intelligenz)
- ... muss sich hinten an stellen können, ohne sich zurückgesetzt zu fühlen.
- ... muss sich selbst beschäftigen können (Bereitschaftszeiten).
- ... muss auch eigenverantwortlich handeln können.
- ... sollte „kommunikativ“ sein.
- ... kann nicht „sein Ding durchziehen“ wollen.

Formen persönlicher Assistenz

So unterschiedlich die individuellen Bedarfe und Interessen behinderter Menschen sind, so unterschiedlich kann persönliche Assistenz benötigt werden. Hier ein paar Beispiele...

Persönliche Assistenz kann...

- Arbeits-Assistenz (erwerbstätige Arbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten/Ämter usw.)
- Eltern-Assistenz (Unterstützung behinderter Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder)
- Pflege-Assistenz (Grund- und Körperpflege, Toiletten-Gänge usw.)

...sein.

Assistenz-Modelle

Es gibt in der heutigen Praxis 2 Arten von Assistenz-Modellen...

- Arbeitgeber-/Assistenzmodell
 - Die/Der Assistenznehmer/in ist Arbeitgeber/in ihrer/seiner persönlichen Assistenz (Betrieb im eigenen Haushalt)
- Assistenz-Dienst
 - Die/Der Assistenznehmer/in bekommt die Assistenz von einem Assistenz-Dienst/Verein gestellt (keine Arbeitgeber-Pflichten)

Arbeitgeber-/Assistenzmodell

Die Kompetenzen im Arbeitgeber-Assistenzmodell...

- Personalkompetenz
- Anleitungskompetenz
- Organisationskompetenz
- Finanzkompetenz
- Raumkompetenz

...sind der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben behinderter Menschen, die so in den vollen Genuss des gesetzlich verankerten Wunsch- und Wahlrechts kommen.

Assistenz-Dienst

Möchte und/oder kann jemand die benötigte Assistenz nicht selber im Arbeitgeber-/Assistenzmodell beschäftigen, kann auf einen Assistenz-Dienst zurückgreifen. Damit in diesem Fall die Selbstbestimmung nicht ganz aus der Hand gegeben wird, sollte auf folgende Kompetenzen beharrt werden;

- Personalkompetenz (z.B. Wer wird wie lange angestellt...)
- Anleitungskompetenz (z.B. Aufgabenverteilung...)
- Organisationskompetenz (z.B. Mitspracherecht bei Personal-Einteilung...)
- ~~Finanzkompetenz~~ (z.B. Lohnabrechnung Assistenz-Dienst zuständig...)
- Raumkompetenz (Wo die Assistenz-Leistungen erbracht werden sollen...)

Kostenträger

Mögliche Kostenträger persönlicher Assistenz...

- ... Sozialhilfeträger
- ... Krankenkasse
- ... Pflegekasse
- ... Jugendamt
- ... Berufsgenossenschaft
- ... Integrationsamt
- ... USW.

Antrag auf persönliche Assistenz

- Zur Umsetzung des Arbeitgeber-/Assistenz-Modells empfiehlt NTSA e.V. ein persönliches Budget zu beantragen, da man sich so die benötigten Leistungen (z.B. persönliche Assistenz) selber einkaufen kann.
- Ein Antrag auf ein persönliches Budget bzw. auf persönliche Assistenz kann formlos gegenüber den bereits angesprochen Kostenträgern und an den Service-Stellen gestellt werden.
- Inhalt des Antrags:
 - Beschreibung seiner eigenen Situation
 - Grad der Behinderung
 - Art und Umfang des Bedarfs
 - Welche Pflegestufe liegt vor
 - Kalkulation der zu erwartenden Assistenzkosten

Gesetzliche Grundlage

Je nach benötigter Assistenz existieren verschiedene Kostenträger und somit verschiedene Gesetze. Die Begrifflichkeit der Assistenz kommt bisher ausschließlich in der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) vor. In den Sozialgesetzbüchern wird von geeigneten und/oder von besonderen Pflegekräften gesprochen.

- Art. 19 Abs. b) UN-BRK (persönliche Assistenz)
- § 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII (besondere Pflegekraft)
- § 36 Abs. 1 SGB XI (geeignete Pflegekraft)

Artikel 19 UN-BRK

Selbstbestimmt Leben und Einbeziehung in die Gemeinschaft

- **Wunsch- und Wahlrecht**
 - Selbstbestimmte Wahl des Aufenthaltsorts.
 - Selbstbestimmte Wahl, wo und mit wem man leben möchte.
 - Keine Verpflichtung, in besonderen Wohnformen leben zu müssen.
- **Unterstützung**
 - gemeindenaher Unterstützungsdienste zu Hause und in Einrichtungen
 - persönlichen Assistenz
- **Ziel**
 - Unterstützung des Lebens in der Gemeinschaft
 - Verhinderung von Isolation und Absonderung

Wie und wo finde ich Assistenz

Es gibt mehrere Möglichkeiten wie und wo ich geeignete Assistenz finden kann...

- Über Mundpropaganda
- Über Stellenangebote...
 - ... in Tages- und Wochen-Zeitungen
 - ... an schwarzen Brettern (Uni, Hochschule, Supermarkt usw.)
 - ... im Internet (Assistenzbörsen, Soziale Netzwerke usw.)
 - ... in der Jobbörse (Agentur für Arbeit)
 - usw.

„Rein ins Leben“ mit persönlicher Assistenz

„Rein ins Leben“ ist ein Film der zwei Assistenznehmer/innen zeigt, die mit persönlicher Assistenz leben. Wie die beiden dazu gekommen sind, wie es ihnen dabei geht und wie selbstbestimmt sie dadurch leben können, erzählen sie Ihnen jetzt am besten selbst...

Viel Spaß beim anschauen...

Erfahrungen aus der Praxis

Nach der kleinen Einführung mit ein paar Eckdaten und einem kurzen Film zum Thema persönliche Assistenz – Was bedeutet selbstbestimmtes Leben? -, beantworten Ihnen die Referenten...

- ... Ines Silbermann und
- Matthias Grombach...

... jetzt gerne Ihre Fragen. Beide leiten seit Jahren ein Arbeitgeber-/Assistenz-Modell, wodurch sie so ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Auf Wiedersehen...

...und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.